

Bericht über den Besuch an der Universität Karlstad, Schweden

Anfang Oktober 2007 hatte ich die Möglichkeit für fünf Tage die Universität Karlstad in Schweden zu besuchen. Im Rahmen des Aufenthalts habe ich unterschiedliche Bereiche der Universität Karlstad kennen gelernt. Mit diesem kurzen Bericht möchte ich meine Erfahrungen und Eindrücke schildern.

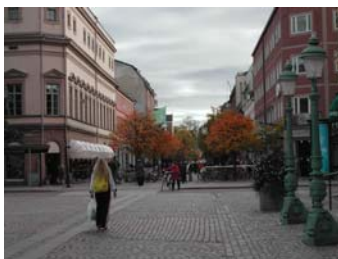
Der Besuch fand im Rahmen des Programms „Compostela Staff Mobility“ (<http://www.grupocompostela.org/>) und mit Unterstützung der Abteilung Internationales der Universität Hamburg statt.

Kursiv geschriebener Text markiert persönliche Einschätzungen und Kommentare. Fotos ohne Quellenangabe stammen vom Autor.

Dr. Stefan Thiemann
Universität Hamburg
Asien-Afrika-Institut, Edmund-Siemers-Allee 1, Ost, 20146 Hamburg
Tel.: 428383844 – e-Mail: stefan.thiemann@uni-hamburg.de

Karlstad

Die Stadt Karlstad (www.karlstad.se) liegt in Mittelschweden zwischen Stockholm und Oslo am Vänern See. Es handelt sich um eine Stadt mit rund 82.000 Einwohnern und sie ist das Zentrum der Region Värmland.



Quelle: Google Maps

Übersicht über die Universität Karlstad

Die Universität Karlstad (KAU) (www.kau.se) ist hervorgegangen aus verschiedenen „Colleges“ für die Ausbildung von Lehrern, die bereits ab ca. 1850 in Karlstad aufgebaut wurden. Erst im Jahre 1999 wurde dann die jetzige Universität gegründet und neu erbaut. Die Universität liegt etwas außerhalb der Stadt auf einem zentralen Campus.

Die Universität setzt sich zusammen aus vier Fakultäten:

- Faculty of Economic Sciences, Communication and IT,
- Faculty of Technology and Science,
- Faculty of Social and Life Sciences,
- Faculty of Arts and Education,



Quelle: Karlstads Universitet

und der Universitäts-Bibliothek.



Es werden ca. 10.000 BA/MA Studierende und 260 Doktoranden betreut. Die Anzahl der Mitarbeiter beträgt rund 1.000, von denen rund 70% in der Lehre und Forschung und 30% im Bereich der Technik und Verwaltung arbeiten.

Der Jahreshaushalt der Universität beträgt rund 800 Mill. SEK (~ 87 Mill. €). Studiengebühren werden nicht erhoben.

Die Universität bietet rund 50 BA- und 20 MA-Programme an. In 48 Disziplinen werden rund 800 verschiedene Kurse angeboten. Es werden 8 Master-Programme und mehr als 100 Kurse in Englisch abgehalten.

Die Universität Karlstad entspricht in ihrer Größe etwa einem Viertel der Hamburger Universität und hat ungefähr die Größe der Hamburger Fakultät für Geisteswissenschaften.

IT-Abteilung/Rechenzentrum

Die Universität betreibt ein eigenes Rechenzentrum, in dem 25 Personen beschäftigt sind. Neben den üblichen Serverdiensten (e-Mail, Webserver, Netz, Application-Server, Desktop Management, Data Storage, Helpdesk usw.) werden rund 1.200 PCs für das Personal und 300 ThinClients für die Studierenden betreut.

Es gibt keinen ausgewiesenen Chief Information Officer (CIO) und auch keine IT-Governance.

Der Austauschzyklus der Geräte beträgt ca. 4-5 Jahre. Es werden überwiegend Geräte der Firma Dell beschafft, wenige von Fujitsu-Siemens. Für den Standardbedarf gibt es drei Gerätekonfigurationen mit unterschiedlicher Leistung. Der Gerätebedarf wird nicht an Hand eines IT-Konzepts festgelegt. Vielmehr melden die einzelnen Bereiche bzw. Mitarbeiter ihren Bedarf. Liegen die Bedingungen für eine Beschaffung (neuer Arbeitsplatz, Ersatz nach

4-5 Jahren, höhere Leistung erforderlich) vor, werden aus drei Standardmodellen die erforderlichen Geräte beschafft.

Die Verteilung von Software und Updates erfolgt über ein Microsoft Active Directory. Novell wird nicht verwendet. Für die Bibliothek wird Citrix verwendet. Im Netzwerkbereich dominieren CISCO Komponenten.

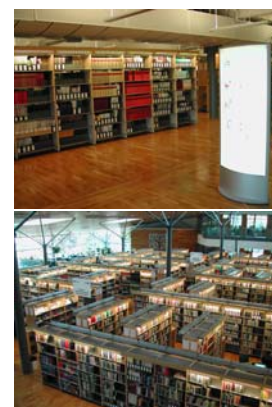
Auf dem Campus gibt es ein flächendeckendes WLAN und öffentliche Netzwerkdosen.

Kommentar:

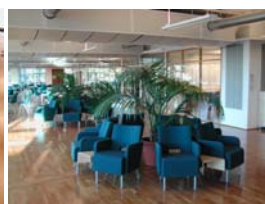
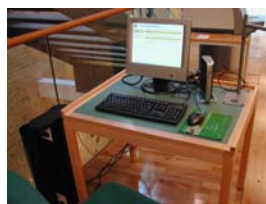
Auch wenn in diesem Bereich ein Vergleich nicht einfach ist (die erforderlichen Server- und Netzdienste werden in Hamburg vom Regionalen Rechenzentrum erbracht), so werden in der Fakultät für Geisteswissenschaften der UHH rund 1.300 PCs – zudem verteilt auf mehrere Standorte – von nur 5,5 Personen betreut!

Bibliothek

Die zentrale Bibliothek der Universität liegt an zentraler Stelle auf dem Campus und wurde im Jahre 2002 neu erbaut. Sie verfügt über eine Grundfläche von 10.600 m² verteilt auf vier Ebenen. Der Buchbestand verteilt sich auf 5.500 Regalmeter.



In der Bibliothek stehen 1.200 Leseplätze und 250 PC-Arbeitsplätze für die Studierenden zur Verfügung, im Eingangsbereich gibt es einen schönen Lesesaal mit Zeitschriften und Tageszeitungen.



Für die Studierenden gibt Arbeitsräume in verschiedenen Größen, die mit Tafeln, Tischen und Stühlen ausgestattet sind, so dass Gruppenarbeit in der Bibliothek mit 2 bis 10 Personen möglich ist. Für die Stillarbeit gibt es zudem extra Räume. Die Räume werden ohne Reservierung vergeben.



Da alle Bücher und Medien mit einer Buchsicherung versehen sind, können Taschen und Jacken mit in die Bibliothek genommen werden.

Kopierservice

Die Universitätsdruckerei übernimmt für die Studierenden auch den Kopierservice. Generell werden die Pflichtexemplare von BA/MA-Arbeiten (in der Regel handelt es sich um fünf Exemplare) für die Studierenden kostenfrei gedruckt und einheitlich eingebunden (Universitäts- Design). Zusätzliche Exemplare können in Auftrag gegeben werden.

Der Kopierservice übernimmt gegen Gebühr auch das Kopieren von Büchern und Skripten.

Studienorganisation

Da die Finanzierung der Universität von der Anzahl der Studierenden abhängt, wird mit viel Informationen um neue Studierende geworben und mit entsprechendem Service der Bestand der Studierenden gepflegt.

Für jede Fakultät gibt es ein Informationszentrum „Student in Focus“ in dem u. a. folgende Dienstleistungen für die Studierenden geboten werden:

- Allgemeine Informationen zum Studium,
- Anmeldung zu Kursen,
- Verkauf von Skripten und einer kleinen Auswahl von Lehrmaterialien,
- Allgemeine Hilfe und Beratung rund um das studentische Leben (Wohnung, Geld, Lebensfragen usw.),
- Versand von Willkommensbriefen und Informationsmails,
- Verwaltung von Klausuren (Einsichtnahme durch Studierende),
- Vermittlung von Terminen mit den Lehrkräften,
- Einsicht von früheren Klausuren mit Lösung (Klausuren bzw. Aufgaben dürfen von den Lehrkräften nur einmal gestellt werden),
- Berufsberatung,
- Beratung internationaler Studierender.

Kommentar:

Insbesondere unter dem Gesichtspunkt des gestiegenen Beratungs- und Informationsbedarfs durch die Einführung von BA/MA und das System STiNE, halte ich diese Einrichtung für eine sehr gute Idee. In Hamburg könnten diese Einrichtungen aus Studiengebühren finanziert werden. Bezogen auf unsere Fakultät müssten vier solcher Zentren eingerichtet werden.

ECTS-Punkte/Anwesenheitskontrolle in Lehrveranstaltungen

Die Studierenden müssen nur zur ersten Veranstaltung und zu den Pflichtterminen (Test, Prüfungen) einer Lehrveranstaltung erscheinen. Es wird ansonsten keine Anwesenheitskontrolle durchgeführt. Damit entfällt auch das aufwändige Eintragen der Anwesenheit in ein System wie z.B. STiNE.

Es gibt für die Verwaltung der Studierenden und ihrer ECTS-Punkte ein landesweites System (LADOK), welches an drei Universitäten in Schweden als Service betrieben wird. Die Studierenden können mit ihrer Matrikel-Nummer an jeder Universität in Schweden Kurse belegen und ohne großen Verwaltungsaufwand den Studienort wechseln.

Die ECTS-Punkte werden am Ende des Semesters von geschulten zentralen Verwaltungskräften in das System eingetragen. Die Studierenden können dann Listen mit den Ergebnissen am Aushang einsehen.

Ein Online-Zugriff für die Studierenden oder das Lehrpersonal (vgl. STiNE) ist nicht möglich.

Kommentar:

Eine schlanke Lösung, die nur wenig Verwaltungs- und Zeitaufwand erzeugt. Eine zunächst angedachte Lösung, dass das Lehrpersonal die ECTS-Punkte einträgt (vgl. STiNE) wurde wg. der zu hohen Kosten und der Belastung der Lehrenden und Forschenden mit Verwaltungsarbeit verworfen. Das in Schweden verwendete System kann jederzeit um zusätzliche Komponenten erweitert werden – z.B. die Anzeige der Ergebnislisten im Internet.

Multi-Media-Räume

Die Universität Karlstad verfügt über fünf moderne Multi-Media-Räume für Videokonferenzen und Fernunterricht mit Studierenden an anderen Hochschulen (*die UHH verfügt nach meiner Kenntnis nur über einen entsprechenden Raum*).

Information und Orientierung

An vielen Stellen auf dem Campus stehen gut lesbare Übersichtstafeln mit Lageplan und Hinweisen. In den Gebäuden gibt es in allen Gängen Hinweise auf das Gebäude und die Räume.

Es gibt reichlich Informationsmaterial. Die Universität gibt jährlich einen „Geschäftsbericht“ für die Öffentlichkeit heraus.

Das Vorlesungsverzeichnis wird kostenlos verteilt. Es ist im Vierfarbdruck erstellt und bietet sehr übersichtlich und ansprechend die gewünschten Informationen.

Auf den Webseiten (<http://www.kau.se/>) und in gedruckter Form sind alle wesentlichen Informationen auch auf Englisch zu bekommen.



Verwaltung

Bestellungen/Rechnungen

Bestellungen können ohne aufwändiges Antragsverfahren getätigt werden. Rechnungen werden vom Lieferanten an eine Firma in Stockholm geschickt. Diese Firma scannt die Rechnung und erfasst die Daten.

Die Daten werden dann mit dem Bild der Rechnung in das System „KIBI Invoice Management“ eingestellt. Dieses System ähnelt einem e-Mail Programm. Auf einen Blick sieht man das Bild der Originalrechnung und die erfassten Daten. Die Rechnungen werden in dem System nach Fälligkeit geordnet angezeigt.

Der Warenempfänger kann in einem Feld einen Kommentar zu der Rechnung schreiben (z.B. „Ware ist in Ordnung“). Der zuständige Sachbearbeiter wählt dann nach Prüfung der Daten nur noch die Kostenstelle (von denen es nur eine geringe Anzahl gibt) aus und gibt

die Rechnung zur Bezahlung frei. Das System zahlt dann automatisch am letzten Tag der Zahlungsfrist.

Die Erfassung der Rechnungen durch eine Fremdfirma kostet weniger Geld als die Erfassung durch eigenes Verwaltungspersonal.

Kommentar:

Das System ist derart einfach, dass ich nach einer Einführung von nur wenigen Minuten und ohne vertiefte Kenntnisse in Schwedisch die Buchhaltung hätte übernehmen können. Auch die Erstattung von Reisekosten, d.h. z.B. die Aufteilung einer Rechnungssumme auf verschiedene Personen, ließ sich ohne Probleme erledigen. Das System bietet dem Bearbeiter alle erforderlichen Informationen wie z.B. Kostenstellen, Personalnamen und -daten.

Besprechungsräume / Besprechungen

In der KAU gibt es eine große Anzahl an gut ausgestatteten Besprechungsräumen unterschiedlichster Größen. Alle Entscheidungen werden von der obersten Ebene bis hinab zur untersten Ebene in Besprechungen vermittelt.



Hochschulbauten

In Schweden werden die Hochschulbauten von einer Aktiengesellschaft (Akademiskahus AB) gebaut und verwaltet. Diese Firma vermietet die Gebäude dann an die Universitäten. Nicht genutzte Räume und Gebäude können so aus der Miete entlassen werden und entlasten den Hochschulhaushalt.

An der KAU wird zur Zeit ein neues Gebäude errichtet.



Soziale Leistungen / Pausenräume / Einrichtung der Räume

Zusätzlich zu den Besprechungsräumen gibt es Pausenräume bzw. große Bereiche für Pausen. Diese Räume sind jeweils mit einer Küche (inkl. Spülmaschine, Mikrowellen) ausgestattet. Es gibt große Kaffeeautomaten, an denen man sich jederzeit Kaffee/Tee holen kann. Die Kosten für den Kaffee und die Geräte werden von der Universität getragen.

In einer Fakultät wird seit einem Jahr Obst für die Mitarbeiter bereitgestellt (die Kosten werden auch hier von der Fakultät getragen). In dieser Fakultät ist der Krankenstand geringer im Vergleich zu den anderen Fakultäten.



Viele Bereiche sind mit hochwertigen Möbeln (Tischen, Stühlen, Lampen, Polstermöbeln) ausgestattet. Neuere Büros wurden und werden mit elektrisch in der Höhe verstellbaren Arbeitstischen ausgestattet, so dass ein Wechsel von einer sitzenden Arbeit zum Stehpult möglich ist.



Die Mitarbeiterbüros sind eher klein, dafür gibt es aber die bereits erwähnten Besprechungs- und Pausenräume.

An den Türen gibt es Namensschilder (ca. Din-A4) mit einer zusätzlichen Schreibfläche und einem Stift (Mini-Whiteboard) für kurze Mitteilungen von bzw. an Besucher.

Viele Türen – insbesondere zu zentralen Räumen – sind mit elektronischen Codeschlössern versehen, so dass für große Bereiche Schlüssel entfallen.

Ansagen auf dem Anrufbeantworter des Telefons lassen sich mit nur wenigen Tasten einrichten (es gibt Standardansagen in Schwedisch und Englisch). So kann man z.B. die Ansage „Ich bin von 9 bis 10 Uhr auf einer Sitzung“ durch die Auswahl der Ansage Sitzung und der Eingabe der Start- und Endzeit aktivieren.

Zur Mülltrennung und als Beitrag zum Umweltschutz stehen an vielen Stellen in der Universität Behälter für die Sortierung von Restmüll, Papier, Pappe, Weichplastik, Hartplastik, Glas usw.



Personalführung

Den Führungskräften bzw. den Leitungen der einzelnen Bereiche ist es ein besonderes Anliegen, dass Entscheidungen vom Personal verstanden und auch getragen werden. Deshalb wird sehr viel Zeit in Besprechungen (s. Besprechungsräume) verbracht. Alle nötigen Informationen werden vermittelt und auch andere Gesichtspunkte besprochen. Die Mitarbeiter haben so das Gefühl ein Teil der Entscheidung zu sein und nicht nur ausführende Stelle.

Sicherheit

Es gibt in den einzelnen Bereichen einmal im Jahr eine Sicherheitsrunde, bei der in den Büros und Gebäuden nach Problemen und Gefährdungen gefragt wird. Die Ergebnisse werden in einem Protokoll festgehalten und es wird je nach Priorität nach Lösungen gesucht, die dann auch tatsächlich umgesetzt werden.

Viele Bereiche der Universität werden zur Vorbeugung mit Alarmanlagen und von Wachdiensten überwacht.

Kunst am Bau

In vielen Bereichen der Universität stehen Plastiken bzw. sind Bilder aufgehängt.



Persönliches Resümee

Den Besuch in Karlstad habe ich als sehr positiv und informativ und als Bereicherung erfahren. Dank der freundlichen Aufnahme und der sehr guten Betreuung konnten in vielen intensiven Gesprächen eine Vielzahl von Informationen ausgetauscht werden.

Der Zeitraum von fünf Tagen bietet genug Zeit für einen ausführlichen Besuch.

Das Arbeitsklima an der Universität Karlstad erscheint mir angenehmer und freundlicher. Durch viele einfache Abläufe entstehen weniger Reibungsverluste, so dass die Arbeit nicht als Belastung empfunden wird. Die sehr auf Konsens basierende Kommunikationsstruktur führt zu einem positiven Miteinander und motiviert die Mitarbeiter in spürbarer Art und Weise.

Danksagung

Mein besonders herzlicher Dank gilt meinem direkten Ansprechpartner an der Universität Karlstad, Herrn Jan Håkanson, der mir einen sehr guten Überblick und Einblick in die Universität Karlstad und das schwedische Hochschulsystem gegeben hat.

Ich danke auch allen besuchten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Karlstad, die stets bereit waren Informationen über ihre Arbeit weiterzugeben.

Ebenfalls danke ich Herrn Peter Timmann von der Abteilung für Internationales der Universität Hamburg für die Organisation und die Möglichkeit diesen Besuch wahrnehmen zu können.